

Liebe Kolleg*innen,

letztes Jahr feierte der AKF-Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Der AKF ist der größte unabhängige Zusammenschluss von Frauengesundheitsorganisationen und von engagierten Frauen zu Frauengesundheit in Deutschland.

Für mich als Frauenärztin war der AKF meine „gynäkologische Heimat“; hier fand ich die fachlich kompetenten Kolleginnen zur Diskussion und konnte im Austausch mit vielen kritischen und feministischen Fachfrauen immer wieder Mut und Kraft für mich und meine Arbeit tanken.

Die zunehmenden Angriffe auf Kolleg*innen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, machten es nun erforderlich einen eigenen Verein für die Ärzt*innen zu gründen, die sich für die sexuelle Selbstbestimmung einsetzen. In den letzten beiden Jahren mehrte sich der Widerstand gegen die §§ 218 und 219a und Veranstaltungen, Aktionen, Vernetzung und Veröffentlichungen zum Thema stiegen rapide an. Durch die Verurteilung von Kristina Hänel vor knapp zwei Jahren wurden diese beiden veralteten Paragraphen und die damit verbundenen Missstände zur Versorgung von Frauen mit ungewollten Schwangerschaften wieder, und für viele erstmals, ins Bewusstsein gerückt.

Die Entwicklung des Widerstands hat der AKF mit sehr, sehr großer Freude begleitet und möchte nun gerne als Patin an der Wiege stehen und dieses wunderbares Vereinsgeschöpf begrüßen. Zugleich dürfen wir das Vereinsküken auch noch räumlich unter unseren Fittichen begrüßen. Wir wünschen Euch viele aktive Mitglieder und –frauen, sowie politischen und medizinischen Erfolg; der §219a muss abgeschafft und der §218 aus dem Strafgesetz entfernt werden; Schwangerschaftsabbruch darf nicht weiter tabuisiert werden und Frauen müssen überall eine niederschwellige Zugangsmöglichkeit dazu haben. Um das umzusetzen, muss der Schwangerschaftsabbruch auch in der medizinischen Ausbildung inhaltlich und praktisch gelehrt werden und die Länder müssen endlich ihren Auftrag erfüllen und sicherstellen, dass es ausreichend Möglichkeiten für die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen gibt. „doctors for choice“ wird sich von nun an tatkräftig einbringen, damit diese Ziele umgesetzt werden und wir vom AKF wünschen gutes Gelingen!